

**Bezirksvertretung Münster-West  
über Herrn Stadtrat Minas**



**Erneute Rückmeldung zur Anfrage an die Verwaltung durch die Fraktion der CDU vom 12.01.2025, Antrag A-W/0002/2025**

**Pflege der Baumscheiben in der Sebastianstraße in Nienberge / Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Ortsmitte**

Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit bittet, die Bezirksvertretung Münster-West in Ihrer Sitzung am 06.11.2025 zu oben aufgeführtem Antrag wie folgt zu informieren:

Die Zugriffsmöglichkeiten durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit auf die Projektgelder „Ortsmitte Münster West“ sind im Amt für Mobilität und Tiefbau geprüft worden. Diese könnten nun anteilig für die Ortsmitte Nienberge durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit genutzt werden. Es würde ein Budget von 50.000€ zur Verfügung stehen.

Aufgrund der fehlenden personellen Kapazitäten im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowohl bei der Planung als auch bei der Grünflächenunterhaltung wurde zur Kalkulation ein Angebot für eine Komplettleistung eingeholt. Dies umfasst dem politischen Antrag entsprechend alle Vegetationsflächen entlang der Sebastianstraße. Es beinhaltet die auf die Standorte abgestimmte Bepflanzungsplanung, Aufbereitung und Vorbereitung der Pflanzflächen und Durchführung der Pflanzung von Stauden und Blumenzwiebeln (39.000 €), die Fertigstellungspflege für das erste Jahr (13.100 €) sowie die Entwicklungspflege für das zweite Jahr (12.000 €). Die Lieferung von städtischem Kompost der AWM und die ggf. nötige Bewässerung wäre zusätzlich zu beauftragen. Bei Beauftragung der gesamten Leistungen würde das zur Verfügung stehende Budget deutlich überschritten. Noch nicht enthalten ist hier die Regulierung von Schäden an Pflaster und Einfassungen sowie eine Aufbereitung der Baumstandorte zur nachhaltigen Sicherung des Baumbestandes z.B. mittels Luftdrucktechnik und der Einbringung von organischen Bodenverbesserungsmitteln, Entsiegelung und damit Vergrößerung der Baumscheiben.

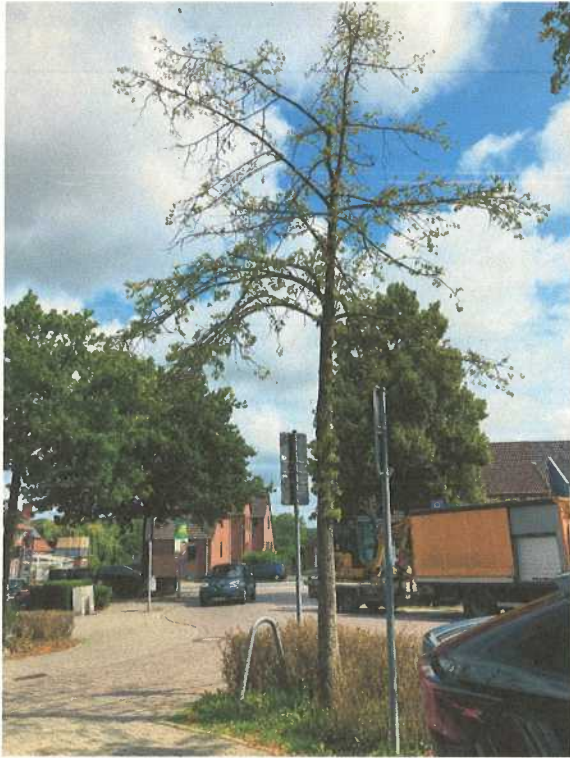
Die Entfernung der vorhandenen Bepflanzung konnte aufgrund hoher Krankenstände und Urlaubszeiten noch nicht vorgenommen werden, befindet sich jedoch weiterhin in der Arbeitsplanung und ist zur Umsetzung vorgesehen.

Währenddessen ist mit einer konkreteren Betrachtung der Situation vor Ort und der Planung für eine Aufwertung der Vegetationsflächen begonnen worden. Im diesem Zuge wurde festgestellt, dass sich die Linden auf dem Parkplatz zum großen Teil nicht in gutem Zustand befinden bzw. abgängig sind. Ursächlich hierfür sind die zu kleinen Baumscheiben, nicht hinreichend Raum für die Entwicklung der Wurzeln und zusätzliche Bodenverdichtung durch Begehen und Überfahren der Baumscheiben. Die Folgen davon sind oberflächennahe Wurzeln, welche eine Bepflanzung der Baumscheiben erschweren bzw. verhindern, da eine Pflanzung nicht ohne Beschädigung der Wurzeln vorzunehmen wäre. Weiterhin sind durch die Wurzeln

zum Teil bereits Schäden an Pflaster und Einfassungen entstanden, welche ohne Eingreifen weiter fortschreiten werden.

Die Abmessung der vorhandenen Parkplätze bei immer breiter werdenden Automodellen führt dazu, dass die Baumscheiben beim Ein- und Aussteigen regelmäßig überfahren und begangen werden. Eine neue Bepflanzung kann unter diesen Umständen in den betroffenen Bereichen nicht dauerhaft etabliert werden, da sie binnen kurzer Zeit zertrampelt wäre. Eine Investition in neue Bepflanzung wäre daher an diesen Stellen nicht nachhaltig.

Zusätzlich zu berücksichtigen ist der Besitzerwechsel der Immobilie Altenberger Straße 21a (ehemalige Volksbank). Durch den anstehenden Umbau wird der Zugang zur Apotheke von der Altenberger Straße aus entfallen und Teile der Grünfläche, welche heute als öffentlich wahrgenommen werden, abgeschnitten. Hier gibt es noch weitere Themen zur Abstimmung wie den Rückbau des CDU-Infokastens, der Telefonzelle und des Stromkastens sowie die zukünftige Zuwegung zur Apotheke. Hierzu wird es gemeinsame Gespräche mit den Anliegern und den Ämtern für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie für Mobilität und Tiefbau geben.



*Abbildung 1: abgängige Linde (Juli 2025)*



*Abbildung 2: Schäden an Pflaster und Einfassungen*



Abbildung 3: Beispiel für die enge Parksituation



Abbildung 4: zertrampelte Pflanzung



Abbildung 5: oberflächennahe Wurzeln

Da eine nachhaltige Lösung für den kompletten Bereich der Sebastianstraße mit den gegebenen Mitteln nicht umsetzbar ist, wird Folgendes vorgeschlagen:

Eine Neupflanzung mit Stauden und Blumenwiebeln findet nur auf Teilbereichen statt (rot umrandete Flächen im Anhang 1), auf denen mit einer nachhaltigen und dauerhaften Etablierung der Pflanzen zu rechnen ist. Die Menge der zu bepflanzenden Fläche wird entsprechend dem Budget angepasst, was in etwa 250 m<sup>2</sup> entspricht. Die Baumscheiben im Bereich

des Parkplatzes würden lediglich mit Baumsubstrat abgedeckt, um weitere Schäden an den oberflächennahen Wurzeln zu minimieren. Entlang der Sebastianstraße weiter westlich würde wo möglich in den Baumscheiben eine Abdeckung mit Holzhackschnitzeln erfolgen. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Bäume sowie den befestigten Flächen und den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mitteln würde zu einem späteren Zeitpunkt die komplette Parkplatzsituation überarbeitet.

Wann die Gesamtgestaltung in Angriff genommen werden kann ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Aktuell fehlen dafür die erforderlichen Ressourcen.

Die Bepflanzung der Teilflächen (s. im Anhang rot markierte Flächen) kann in Abhängigkeit Ihrer politischen Entscheidung umgesetzt werden, falls gewünscht. Eine Rückmeldung wird dementsprechend erbeten.

Im Auftrag

gez.  
P. Driesch

**Anhang1:** – Übersichtsplan des östlichen Teils der Sebastianstraße

